Spiel und Sport

Radsport-Fusion bleibt weiter im Gespräch

Lukrative Angebote von Mäzenen — Sigi Koch beim zweiten Sondierungsgespräch

(cs). Zu einem zweiten Sondierungsgespräch zum Thema Fusion trafen sich in diesen Tagen die Vertreter der Augsburger Radsportvereine im Hotel Schwabenhof. Den Anstoß dazu gaben zwei der acht Vereinsvorstände, die sich Gedanken darüber machten, wie der Augsburger Radsport von seinem Schattendasein befreit und die umfangreichen Zukunftsaufgaben gelöst werden können.

Den Auftakt bildete zunächst ein Farbfilm über eine Kanada-Rundfahrt, den der 30fache Augsburger Nationalmannschaftsfahrer der Straßenamateure und jetzige Wahl-Kanadier Siegfried Koch kommentierte. Er selbst nahm an diesem Rennen teil. Koch hält sich zur Zeit für einige Wochen in Deutschland auf.

Die Zersplitterung des Radsports in Augsburg in acht Vereine, auf die sich 526 Verbandsmitglieder verteilen, ist ein unzumutbarer Zustand. Kein Verein ist stark genug, um ein für die Oeffentlichkeit breitgefächertes Programm zu bieten, wie es einem durch eine Fusion zustande gekommenen Großverein z. B. im Rennsport, Radball oder Kunstkraftsport möglich wäre. Ein fusionierter Verein ist in der Lage, gezielte Jugendarbeit und Talentsuche zu leisten sowie den Breiten-, Leistungs- und Spitzensport zu forcieren, was sich auch in den Zuschüssen widerspiegeln würde.

Ein Zusammenschluß läßt auch den schon längst erforderlichen Bau einer Radrennbahn wieder akut werden, dem auch Sportreferent und Bürgermeister Hans Breuer positiv gegenübersteht. Auch Augsburgs Mäzene lassen aufhorchen: Ein Gönner bietet im Fall einer Fusion den Schüler- und Jugend-Nachwuchsfahrern einen Kombibus mit Dachgepäckträger für den Radtransport an den Wochenenden an; ein weiterer Spender stellt einen achtsitzigen Pkw einschließlich Dachständer für acht Rennräder in Aussicht sowie ein Büro in der Innenstadt, das als Geschäftsstelle genutzt werden kann. Derselbe Mäzen winkt mit einer Geldspende von mehreren tausend Mark für die aktiven Rennsportler in den nächsten zwei Jahren! Kann es sich der Radsport in Augsburg leisten, derart lukrative Zusagen auszuschlagen?

In der Diskussion hat sich die grundsätzliche Bereitschaft zur Fusion der Augsburger Radsportvereine gezeigt. In nächster Zeit findet eine Versammlung der Vereinsvertreter statt; dieses Gremium wird ein Programm erarbeiten, um die Mitglieder der Klubs über Vorstellungen und Ziele der Fusion zu informieren.

Es kommt darauf an, Ressentiments anderen Vereinen gegenüber über Bord zu werfen und den Blick über den Zaun des Nachbarvereins zu wagen, was aufgeschlossenen Mitgliedern und wahren Freunden ihres Sports sicherlich gelingen wird. Gilt es doch, eine der ältesten Volkssportarten in Augsburg wieder für breite Schichten attraktiv zu gestalten.

Radler rosten nicht

(Kr). Nicht zuviel Winterspeck wollen die Augsburger Radsportler ansetzen. Die sportlich rührigsten Vereine RVG 70 Augsburg und die Radsportabteilung des TSV Pfersee trugen zwei Basketballspiele aus. Die erste Begegnung entschieden die Pferseer mit 36:35 für sich, während das Rückspiel von der RVG 70 33:22 gewonnen wurde.

Giselher Funke (RVU Memmingen), Peter Knorrn (RV Phönix) und Rolf Tartsch (RVG 70 Augsburg) legten vor kurzem die Prüfung zum Uebungsleiterausweis ab. Fortbildungslehrgänge sind im Laufe des nächsten Jahres geplant.

Schwierigkeiten beim Schul-Eislauf

Mehr Zuschauer als Läufer werden gelegentlich im Rahmen des Schullaufs im Curt-Frenzel-Stadion bei einzelnen Klassen beobachtet. Solche Klassen müssen künftig vom Schullauf ausgeschlossen werden. Es ist nicht einzusehen, daß Herumstehen aus öffentlichen Mitteln finanziert wird, und zudem sind Schulstunden doch sicher besser und effektiver für Leibeserziehung zu verwenden. Die Schulleitungen werden die Verhältnisse an ihren Schulen überprüfen. (halo)

GROSSE FORTSCHRITTE BEI DEN HOCHBAUTEN

. . . sind entlang der olympischen Kanuslalomstrecke am Augsburger Eiskanal zu registrieren. Unser Bild zeigt den Bau für Organisation und Presse. Zur Zeit wird auch eine Tribüne aus Naturstufen fertiggestellt. Die Kanuslalomwettbewerbe, die erstmals auf dem olympischen Programm stehen, werden am 28. und 30. August 1972 ausgetragen.

Bild: Keystone

Franz Zacher im Olympiakader des BDR

Der 21jährige Augsburger Bahnradfahrer Franz Zacher (TSV Pfersee) wurde in den Olympiakader des BDR aufgenommen. Vom Verband erhielt er dieser Tage eine Einladung zu einem Winterkonditionslehrgang der 25 Olympiakandidaten im Bund Deutscher Radrennfahrer Ende Januar in Herzogenhorn. Franz Zacher überraschte in diesem Jahr auf der Münchner Amorbahn, als er bei einem Vergleich Bayern gegen deutsche Nationalmannschaft das 1000-m-Zeitfahren in der ausgezeichneten Zeit von 1:09,5 Minuten gewann. Der Augsburger schaffte damit den Sprung in den B-Kader des BDR, muß aber noch hart an sich arbeiten, will er auch 1972 in München (nur ein Starter) im Kilometerzeitfahren mit dabeisein. (AZ)

SPORTANZEIGER

(Außer Verantwortung der Redaktion)

Turnverein Augsburg 1847 e. V. Sitzung für Vorstandsmitglieder und Abteilungsleiter findet am Donnerstag, den 30. 12. 1971, 20 Uhr, im Klubheim, statt.

von Registertasten